

Sanierung "Beim Wurmberg"

Vergabe der Bauleistungen

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	07.06.2022	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Auf Basis der Beschlusslage aus der Beratung des Gemeinderates (Beilage 046/2022) vom 8.3.2022 wurde die Sanierung „Beim Wurmberg“ öffentlich ausgeschrieben und am 23.05.2022 submitted.

Die Fa. Lukas Gläser aus Aspach ging aus diesem öffentlichen Ausschreibungsverfahren mit einem Angebotspreis von 569.919,14€ als einziger Bieter hervor.

Die Verwaltung empfiehlt, nach Beurteilung der aktuellen Marktsituation und der wirtschaftlichen Prüfung, die Beauftragung an die Fa. Lukas Gläser.

II. Beschlussvorschlag

Die Fa. Lukas Gläser aus Aspach wird zum Angebotspreis von 569.919,14€ einschließlich 19% Mehrwertsteuer mit den Leistungen der Sanierung „Beim Wurmberg“ beauftragt.

III. Begründung

Die Submission fand am 23.05.2022 im Rathaus Besigheim statt. Es wurden von 7 Firmen Ausschreibungsunterlagen angefordert, woraus ein Rücklauf von 1 eingereichten Angeboten resultierte. Nach der technischen und rechnerischen Prüfung der Angebote und unter Berücksichtigung möglicher Nachlässe sowie 19% MwSt. ergab sich folgender Angebotsbetrag:

1.	Fa. Lukas Gläser, Aspach	569.919,14€	100%
----	--------------------------	-------------	------

Aus diesem Angebot ist das eingebundene Angebot an die Netze BW herauszurechnen. Diese beträgt brutto 72.207,40€, woraus ein städtischer Anteil von **497.711,74€** übrig bleibt.

Ausgehend vom geringen Rücklauf ist eine Auslastung auf dem Bausektor festzustellen. Die im Herbst 2021 kalkulierten Baukosten wurden mit 450.000,-€ berechnet und basierten auf den Submissionsergebnissen vom Frühjahr 2021, mit entsprechendem Sicherheitszuschlag. Die dramatische geopolitische und energiepolitische Entwicklung seit dem Frühjahr 2022 ließ bereits erwarten, dass diese Ansätze nicht mehr tragfähig bleiben.

In der Bewertung des Angebotes, mit der Kostenüberschreitung von „nur“ rd. 10% gegenüber dem Ansatz im HH-Plan, unter Einbezug der aktuellen Situation und der Einschätzung der voraussichtlichen politischen Entwicklung, muss festgestellt werden, dass es sich hier um ein wirtschaftliches Angebot handelt. Eine erneute Ausschreibung wird, nach den Erwartungen der Verwaltung, kein besseres Angebot bringen, da die Fa. Lukas Gläser dann terminlich nicht mehr in der Lage wäre abzugeben und günstiger Angebote ebenfalls nicht zu erwarten sind.

Die Fa. Lukas Gläser hatte zuletzt die Jahnstraße und die Marienstraße saniert und ist auch aus vielen anderen Baumaßnahmen der Verwaltung gut bekannt. Sie ist in der Lage, die Tiefbauarbeiten fach- und termingerech auszuführen.

Das vorliegende Angebot der Fa. Gläser wurde schlüssig kalkuliert, Spekulationspreise wurden keine festgestellt. Die Verwaltung hat, nach Wunsch des Gemeinderates, eine Stoffpreisgleitklausel im Angebot verankert. Diese betrifft den Teilbereich der Asphaltarbeiten.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Für die Arbeiten der Sanierung wurde für 2022 ein Betrag von 450.000,-€ bereitgestellt. Die Steuerung der Baustelle wird so erfolgen, dass der fehlende Betrag erst 2023 haushaltswirksam wird (Schlußrechnung), so dass der laufende Haushaltsplan ungestört bleibt. Für 2023 wird der fehlende Betrag dann planmäßig eingestellt.